

1 | 2025

KOWO

Magazin

Die Zeitschrift der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

AUS ALT MACH NEU

Richtungsweisendes Projekt in der Körnerstraße 9/10

Selbst gebacken, frisch und
genussvoll regional

Die Krämerbrücke hat ein neues Café

**Wir wünschen allen Mieterinnen
und Mietern und allen Lesern ein
frohes Pfingstfest!**



Zu Hause in Erfurt. **KOWO**

2025 bietet bemerkenswerte Höhepunkte



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist ein bemerkenswertes Jahr 2025 – für unsere Stadt und für unser Unternehmen. 700 Jahre alt ist die steinerne Krämerbrücke, eines der Wahrzeichen Erfurts und eine ihrer größten Sehenswürdigkeiten mit Strahlkraft über Erfurt, Thüringen und Deutschland hinaus. Sie ist Touristenmagnet, vor allem aber auch ein Bereich in unserer pittoresken Altstadt, der allen Erfurtern nicht nur unverwechselbares Flair, sondern auch einzigartige Geschäfte und Lokale bietet. Wir sind stolz darauf, für unsere Stadt die Vermietung von Wohn- und Gewerberäumen auf der Brücke managen zu dürfen. Zudem sind wir Mitglied der Krämerbrückenstiftung, die darüber entscheidet, wer hier wohnen und arbeiten darf. Ziel ist es, dieses unverwechselbare, einzigartige Flair der Krämerbrücke zu erhalten und für die Zukunft fortzuschreiben. Ein neues Café hat hier seine Pforten erst vor wenigen Wochen eröffnet. (Lesen Sie dazu auf den Seiten 12 und 13.)

Vor unserem Unternehmen stehen in diesem Jahr herausfordernde Aufgaben: Die Modernisierung des Ärztehauses am Moskauer Platz schreitet planmäßig voran. In der Tallinner Straße sind die Vorbereitungen für den Baustart am zukunftsweisenden „Auenkamp“ in vollem Gange, die Pläne für zeitgemäßes urbanes Wohnen im Falkenried sind präzisiert, die Elektrosanierung der drei Punkthochhäuser am Moskauer Platz wird Schritt für Schritt umgesetzt, auf dem Wiesenhügel geht die Strangsanierung ebenso weiter wie die Modernisierung in der Huttenstraße und vieles andere mehr.

Das größte Projekt, für das in diesem Jahr die Planungen weiter fortgeschrieben werden und das 2026 startet, ist der Komplettumbau des Elfgeschossers Körnerstraße 9/10. Was wir hier in Angriff nehmen, ist nicht weniger, als Plattenbau zukunftsfähig zu machen: Neue Wohnkonzepte, hohe Energieeffizienz, mehr Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten – all das für ein Leben in einem gesunden Umfeld und in guter Nachbarschaft. Lesen Sie die Details hierzu auf den Seiten 4 bis 7.

Wir sind schon fast in der Mitte dieses Jahres 2025. Vieles von dem, was wir uns vorgenommen haben, ist auf den Weg gebracht. All das ist möglich, weil Sie, unsere Mieterinnen und Mieter, uns vertrauen und die Treue halten, auch in den notwendigen und nicht einfachen Umbauphasen in Häusern und Wohnungen. Dafür danken mein Team und ich Ihnen von Herzen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Pfingstfest und ein gutes zweites Halbjahr 2025!

Ihr Alexander Hilge

Elektrosanierungen am Moskauer Platz schreiten voran

Drei Punkthochhäuser werden modernisiert

Die Erhaltung unserer Bestandsgebäude ist von essentieller Bedeutung. In rund 13.000 Wohnungen leben mehr als 30.000 Menschen. Die meisten Häuser sind bereits vor mehreren Jahrzehnten erbaut worden und bedürfen einer baulich-technischen Instandhaltung und Modernisierung.

Das ist ein stetiger Prozess, die KoWo investiert regelmäßig Millionenbeträge in die Erhaltung und Erneuerung der Gebäude. Vieles von dem, was neu ist, verschwindet nach Abschluss der Arbeiten z.B. in Verkleidungen, Kabelkanälen oder Verkofferungen und ist damit nicht mehr sichtbar. Das betrifft auch die sehr aufwändige Sanierung der Elektroinstallationen in unseren drei Punkthochhäusern am Moskauer Platz 17, 18 und 21. Auch für die Mieter ist dies kein einfaches Unterfangen, schließlich muss nicht nur in Fluren, Treppenhäusern, Kellern und Boxen, sondern ebenso in den Wohnungen gearbeitet werden. An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich für die Geduld und Freundlichkeit unserer Mieter.

Hier gibt es einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten:

Moskauer Platz 21

Die Elektrosanierung in den Wohnungen und den Allgemeinflächen ist abgeschlossen, die malermäßige Instandsetzung hat begonnen.

Moskauer Platz 17

Die Elektrosanierung in den Allgemeinflächen ist abgeschlossen, in den Wohnungen wurde begonnen. Nach dem Abschluss folgt die malermäßige Instandsetzung.

Moskauer Platz 18

Hier wurde die Elektrosanierung in den Allgemeinflächen begonnen, sie wird noch in diesem Jahr abgeschlossen. In den Wohnungen beginnen die Arbeiten im Juni 2025 und werden 2026 fertiggestellt sein. Auch hier kommen im Anschluss daran die Maler.



Diese Arbeiten wurden und werden weiterhin ausgeführt:

- E-Raum Wand abgerissen, Ertüchtigung der Wand mit neuer Brandschutztür
- Durchbrüche etagenübergreifend geöffnet und später brandschutztechnisch verschlossen,
- Kernbohrungen auf den Etagen,
- Brandschutz-Verkofferungen in den Fluren, Kabelwege in die Wohnungen verlegt,
- Demontage alter Aluminium-Kabel, alter Verteilungen und der kompletten E-Anlagen,
- Stromschienen verlegt zur Versorgung der Wohnungen ,
- Installation neuer Zählerschränke auf den Etagen,
- Verlegung neuer Zuleitungen in die Wohnung (Strom, Sprechanlage),
- Installation neuer Sprechanlagen mit der Besonderheit einer Feuerwehreinsprechstelle,
- Ausbau der Netzebene 4, Glasfaser in jede Wohnung,
- Bislang unsanierte Wohnungen ertüchtigt,
- Flur- und Treppenhaus-Beleuchtungen auf LED-Technik umgestellt und mit Bewegungsmeldern ausgestattet,
- In den Foyers (Briefkastenräumen) neue Decken mit flachen Einbau-Downlights,
- Im Keller komplette Neuinstallation,
- Malermäßige Instandsetzung



Aus alt mach neu und aus eins mach zwei

Richtungsweisendes Projekt Körnerstraße 9/10

Es ist eine Mammutaufgabe, aus der großen Wohnschiebe Körnerstraße 9/10 im Erfurter Südosten ein nicht nur zeitgemäßes, sondern auch richtungsweisendes Wohnkonzept zu generieren – baulich, technisch und ästhetisch-funktional. Darüber hinaus werden auch viele Belange, die gute Nachbarschaft ermöglichen, berücksichtigt. Dazu gehören mehr Begegnungsräume für die Bewohner wie z.B. ein attraktiver Eingangs- und Empfangsbereich, der einer Hotellobby in nichts nachsteht. Doch der Reihe nach:



Die Lage

Das Gebäude liegt an exponierter, erhöhter Stelle, die Stadt liegt dem Betrachter zu Füßen. Nahversorgungseinrichtungen sind vielfach fußläufig erreichbar, die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben, ebenso sind über die nahe gelegene Autobahn viele Ausflugsziele schnell erreichbar. In dieser Stadtrandlage verbinden sich die Vorzüge urbanen Lebens mit Naturnähe.

Der Zustand des Gebäudes

Der in den 1980er Jahren erbaute Elfgeschosser verfügt derzeit über eine Wohnfläche von insgesamt 8.224 Quadratmetern in 162 Wohnungen, von denen viele Ein- und Zweiraumwohnungen sind. Keine von ihnen ist rollstuhlgerecht, die beiden Aufzüge halten nur in jeder dritten Etage. Seit der Errichtung des Gebäudes gab es keine grundlegenden baulichen Veränderungen.

Die Wohnscheibe gliedert sich in zwei Gebäudeteile, die statisch wie in der Nutzung eng miteinander verbunden sind. So befindet sich der Haupteingang in der Körnerstraße 9, die Nummer 10 verfügt über einen Nebeneingang. Über lange Flure erreicht man die insgesamt acht Treppenhäuser. Diese schier endlos erscheinenden Flure vereinnahmen vergleichsweise viel Fläche, die für Wohnungen nicht zur Verfügung steht. 35 Prozent der Gebäudefläche entfällt u.a. deswegen auf Verkehrsflächen.

Die fehlende Barrierefreiheit stellt aktuell eines der großen Probleme dar. In dem 40 Jahre alten Gebäude lebten vielfach ältere Menschen. Derzeit ist das Gebäude nahezu leerstehend. Viele Mieter sind bereits im Laufe der letzten Jahre ausgezogen – die Gründe liegen auf der Hand. Diejenigen, die hier noch wohnten, wurden von unserem Umzugsmanagement entsprechend beraten und betreut.



Bilder vom aktuellen
Zustand der Gebäude
in der Körnerstraße



Der künftige
großzügige
Eingangsbereich

Das Konzept

Das Gebäude wird in zwei Teile „zerschnitten“ und durch einen dreigeschossigen Anbau komplettiert. Einige der Treppenhäuser entfallen und machen Platz für neue, moderne und vor allem größere Bäder. Die langen Flure entfallen – künftig schaffen außenliegende, komfortabel breite Laubengänge den Zugang zu den Wohnungen. Diese werden an der Nordseite, zur Körnerstraße hin, angebaut. Sie bieten so viel Raum bzw. Tiefe, dass sie wie zusätzliche Balkone nutzbar werden, jeweils mit halbhohem Sichtschutz zu den Nachbarwohnungen segmentiert. Alle bisherigen, eher kleinen Balkone auf der Südseite, werden abgetragen und durch neue, größere ersetzt.

Die künftig größeren Wohnungen erhalten neue Grundrisse mit einer Nord-Süd-Ausrichtung. Sie alle werden barrierefrei. Eine vollständig rollstuhlgerechte Wohnung wird zudem in das Gebäudekonzept integriert.

Im dreigeschossigen Anbau werden künftig Pflegebedürftige und Menschen mit Einschränkungen betreut – Tagespflege und betreutes Wohnen sind dann hier angesiedelt. Zudem sind entsprechende Räume für Senioren-Wohngemeinschaften geplant.

Dort, wo die Trennung – der Schnitt – zwischen der Hausnummer 9 und der Nummer 10 gesetzt wird, entsteht der neue Eingangsbereich. Seine opulente Raumhöhe erstreckt sich über drei Etagen, bildet ein beeindruckendes Atrium, das nicht nur Bewohner und Gäste empfängt, sondern auch Begegnungen ermöglicht. Die Ausstattung mit entsprechenden Sitzmöbeln soll einladen zum Verweilen und zu Gesprächen. Ein Concierge kümmert sich um die Belange der Mieter, fördert Ordnung und Sicherheit im Gebäude.

Energetisch wird durch die Neugestaltung das Gebäude auf Top-Standard gebracht. Es wird eine vollständige Wärmedämmung als neue Gebäudehülle aufgebracht, eine Photovoltaik-Anlage liefert den Strom für Wärmepumpen. Dadurch wird der Bedarf an Fernwärme um rund 80 Prozent reduziert.

Die Außenanlagen erhalten eine neue Struktur: So wird ein gemeinschaftlicher Mietergarten angelegt, eine Terrasse und ein Gartenbereich für die Tagespflege geschaffen. Dach und Fassade werden begrünt und bieten so Schutz vor Hitze. Kombiniert wird dies mit einer Regenwasserrückgewinnung.

Viele Mieter wollen nach der Modernisierung zurück in „ihr“ Haus, was uns sehr freut. Die Mieten werden angehoben auf 6,10 Euro im Bereich des sozialen Wohnungsbaus und auf 9,30 Euro in den restlichen Bereichen. Der Einzug in den erstgenannten Bereich setzt einen Wohnberechtigungsschein voraus. Berücksichtigt man, dass aufgrund der energetischen Optimierung die Nebenkosten sinken werden, ergibt sich alles in allem eine nur moderate Mehrbelastung. Dafür erinnert nichts mehr an den einstigen Plattenbau. Denn auch die in Plattenbauten unzureichende Schallsolierung wird durch neue Fußböden verbessert.

Die Laubengänge an der Nordseite

Die Finanzierung steht

Der radikale Umbau des 40 Jahre alten Elfgeschossers durch unser Unternehmen ist ein Teil des Modellprojektes Südost. 38 Millionen Euro werden investiert. Davon kommen 6,5 Millionen Euro Fördermittel von Bund und Land, weitere 6,5 Millionen Euro steuert unser Unternehmen aus eigenen Mitteln bei, die verbleibenden Aufwendungen werden aus Förder- und Bankkrediten bezahlt. Trotz der großen Investitionssumme ist diese Modernisierung und Neugestaltung wirtschaftlicher als ein Neubau.

Der (hoffentlich) nahe Baubeginn

Der Bauantrag wird in Kürze eingereicht, alle planerischen Vorarbeiten dazu liegen vor. Die Entkernungsarbeiten starten in diesem Herbst. 2026 beginnt der eigentliche Bau, der 2028 abgeschlossen sein soll.



Unser Auenkamp-Projekt

Baubeginn in der Tallinner Straße

Der Bau unseres Projektes in der Tallinner Straße kann in Kürze starten. Das Baufeld wurde im vergangenen Jahr archäologisch untersucht, spannende Funde gemacht und dokumentiert, Baufreiheit geschaffen. Die Ausschreibungsverfahren wurden durchgeführt und der Auftrag an das Generalbauunternehmen Goldbeck Ost GmbH erteilt.

Am 1. Juli wird das Baufeld an Goldbeck übergeben. Im Anschluss startet die Einrichtung der Baustelle mit den notwendigen Containern, Kränen u.a.m. Der Beginn der eigentlichen Bauausführung ist für Ende Juli/Anfang August geplant. Bis es jedoch so weit ist, wird aktuell die Trinkwasserleitung in der Straße verlegt und die Restaushubarbeiten werden erledigt.

Und das entsteht in unmittelbarer Nähe zur Geraue:

Ein besonderes, kleines Wohngebiet aus

- 10 Wohngebäuden mit
- 135 Zwei- bis Fünfraumwohnungen und
- insgesamt rund 10.400 Quadratmetern Wohn- und 400 Quadratmetern Gewerbefläche.

Herzstück des neuen Wohngebietes ist der Quartiersplatz mit Begegnungsflächen wie z.B. einem Café und weiteren attraktiven Aufenthalts- und Verweilmöglichkeiten. Insgesamt fünf Bewegungs- und Spielflächen, kleine Privat-Gärten und Terrassen sowie halböffentliche Flächen entstehen und vieles weitere mehr. Wir berichteten darüber bereits detailliert und halten Sie weiter auf dem Laufenden.



**AUF WESSEN BALKON GRÜNT UND
BLÜHT ES AM ÜPPIGSTEN?**

WER HAT DEN GRÜNEN DAUMEN?

**WER HAT SICH EIN MINI-PARADIES
GESCHAFFEN UND DEN SCHÖNSTEN
FRÜHSTÜCKSPLATZ?**



100 JAHRE UND VOLLER ENERGIE

Unsere Mieterin Ursula Klottig begeht ein ganz besonderes Jubiläum.

Im Januar feierte Ursula Klottig aus der Mainzer Straße 40 ihren 100. Geburtstag – ein beeindruckendes Jubiläum, das ebenso außergewöhnlich ist wie die Jubilarin selbst.

Wer Frau Klottig kennt, weiß: Sie war und ist eine sportliche Frau, und genau das scheint eines ihrer Geheimnisse für ein langes, aktives Leben zu sein. Viele Jahre hat sie ehrenamtlich für die Mieter im Haus Sportkurse im Clubraum Mainzer Straße 40 geleitet. Trotz ihres hohen Alters

meistert sie ihren Alltag weitgehend selbstständig – nur bei wenigen Kleinigkeiten unterstützt sie ein ambulanter Pflegedienst.

Ihr Lebensmut, ihre Bewegungsfreude und ihre Selbstständigkeit machen sie zu einem bewunderten Vorbild in ihrer Nachbarschaft.

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit, Freude und viele schöne Momente!

Kundenbetreuerin Isabelle Krause, Mieterin Ursula Klottig, Hausmeister Mario Kunze (v.l.)



Vor dem Haus Warschauer Straße 1a grünt und blüht es nicht nur in den Beeten – auch das Engagement und der Zusammenhalt der Hausgemeinschaft wachsen und gedeihen hier. Was einst in liebevoller Einzelarbeit begann, hat sich über die Jahre zu einem lebendigen Gemeinschaftsprojekt entwickelt. Immer mehr Mieterinnen und Mieter

TOLLE NACHBARSCHAFT

Hier wachsen und gedeihen nicht nur die Pflanzen

schlossen sich an, bepflanzen und pflegten mit Hingabe die Grünflächen vor dem Haus.

Dabei entstanden nicht nur bunte Blumeninseln, sondern auch neue Kontakte mit guten Gesprächen, gemeinsamem Lachen und einem Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Ob beim Gießen im Sommer, beim Schmücken zu Feiertagen oder beim gemütlichen Austausch auf der Bank – hier wird Nachbarschaft gelebt.

Dafür möchten wir allen Beteiligten herzlich danken! Ihr Einsatz verschönert nicht nur unser Wohnumfeld, sondern stärkt auch das Miteinander im Haus.

Denn wie man hier sieht: Wenn viele Hände zusammenarbeiten, wächst weit mehr als nur ein schöner Garten. Wir danken für das Engagement unserer Mieterinnen und Mietern.



Balkone und Mietergärten sind grüne Oasen in der Stadt. Sie so zu gestalten, dass man hier einen idyllischen Freisitz zum Kaffeetrinken, Frühstücken oder für's Feierabendbier hat, bereitet vielen unseren Mietern Vergnügen.

Dass dabei auch die Häuserfassaden gleich mit verschönt werden, freut auch alle Betrachter von draußen.

Fotografieren Sie Ihre blühende und gründende Oase und senden Sie uns Fotos bis zum 30. Juni per Mail an: kommunikation@kowo.de

Oder per Post an:
KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
Unternehmenskommunikation
Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt

Und das gibt es zu gewinnen:

1. Preis: OBI-Gutschein im Wert von 150 Euro
2. Preis: OBI-Gutschein im Wert von 100 Euro
3. Preis: OBI-Gutschein im Wert von 50 Euro

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Höhere Müllgebühren seit diesem Jahr

Alle drei Jahre werden die Abfallgebühren neu berechnet. Am 1. Januar dieses Jahres trat die neue Abfallgebührensatzung in Kraft.

Nicht nur die Entleerung der Abfallbehälter für Hausmüll, Bio- und Papierabfälle, sondern auch die ordnungsgemäße Verwertung und Entsorgung sind in den Gebühren enthalten. Zum Service gehören auch der Betrieb der drei Wertstoffhöfe, zwei Grünabfallannahmestellen sowie die Bereitstellung und Abholung von Grüncontainern. Haushalte können zweimal jährlich Sperrmüll und große Elektroaltgeräte kostenlos abholen lassen. Auch die mobile Sammlung von Sonderabfällen im Frühjahr und im Herbst sowie die Weihnachtsbaumsorgung gehören zum Leistungspaket.

Die Abfallgebühren bestehen aus einer Grundgebühr und einer individuellen Behältergebühr, die je nach Restabfallaufkommen berechnet wird. Die jetzt gültige Grundgebühr beträgt 56 Euro pro Jahr, was einer Erhöhung um 6,55 Euro entspricht. Die Höhe der Behältergebühr richtet sich nach der Größe der Hausmülltonnen und dem festgelegten Leerungsrhythmus – unabhängig von der Haushaltsgröße.

Beispielhafte Gebühreanpassungen bei einer Leerung alle zwei Wochen:

2-Personen-Haushalt (40 Liter Tonne): Abfallgebühren steigen um 17,41 Euro auf 136,95 Euro pro Jahr.

2-Personen-Haushalt (80 Liter Tonne): Gebühren erhöhen sich um 23,89 Euro auf 221,25 Euro pro Jahr (1,99 Euro mehr monatlich).

4-Personen-Haushalt (120 Liter Tonne): Die Gebühren steigen um 28,77 Euro auf 305,20 Euro jährlich (2,40 Euro mehr monatlich).

Quelle: Stadtverwaltung



Alles aus einer Hand

Neuer Dienstleister übernimmt Reinigungsaufgaben in einigen unserer Häuser

Ab 1. Juli kümmert sich ein neuer Dienstleister um die Sauberkeit in den KoWo-Alt- und Blockbauten. Die erfahrene, traditionsreiche, schon 1913 gegründete Firma Piepenbrock hat die Unterhaltsreinigung der Flure, Treppenhäuser, Kellergänge und der Fenster übernommen.

Vieles wird dadurch vereinfacht, denn jetzt kommen alle Reinigungsleistungen aus einer Hand.

Wir freuen uns über die neue Zusammenarbeit!

Das leistet das Unternehmen Piepenbrock Erfurt für die KoWo:

- Grundreinigungen
- Bodenreinigungen
- Unterhaltsreinigung
- Fassadenreinigung
- Glasreinigung
- Fensterreinigung
- Büroreinigung
- Baureinigung
- Sonderreinigung
- Außenreinigung

Nachhaltige Verbindung

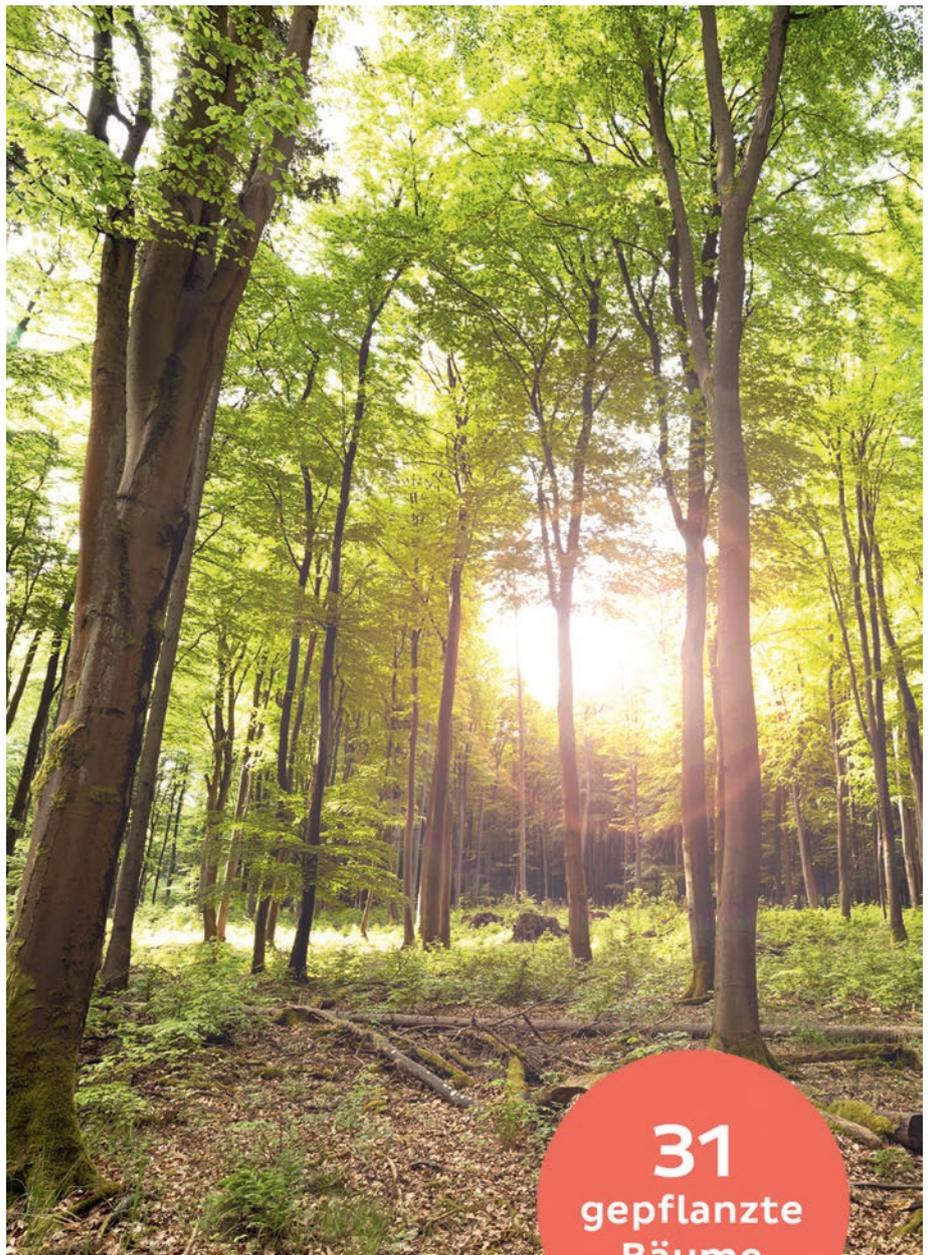
Gemeinsame Baumpflanzaktion mit
unserem Gebäudedienstleister

Die Firma Piepenbrock ist auch in Sachen Umweltschutz aktiv. Mit einem besonderen Projekt – einem seit 2010 angelegten eigenen Forst im brandenburgischen Rheinhagen. Dort werden Bäume gepflanzt für all diejenigen Auftraggeber, die entweder eine neue Zusammenarbeit begründet oder bestehende Verträge verlängert haben. Auch für unsere KoWo werden dort Bäume gepflanzt.

Das Unternehmen Piepenbrock erklärt dazu: „Unsere Dienstleistung gestalten wir bereits seit über 30 Jahren bewusst nachhaltig. Wir investieren in verbrauchsarme Technik und ökologische Reinigungsschemie – ganz klimaneutral sind wir derzeit aber noch nicht. Daher ist für uns klar: Jeder einzelne Baum ist wichtig für unsere Umwelt. Wussten Sie zum Beispiel, dass bereits ein Baum im Jahr über 1.000 kg Sauerstoff spendet? Damit versorgt er 10 bis 20 Menschen mit der lebenswichtigen Ressource. Die im Namen der KoWo gepflanzten Bäume verbessern also ab sofort die Luftqualität und unterstützen die Umwelt.“

Nachhaltigkeit ist auch für uns als KoWo keine Worthülse, sondern ein fester Pfeiler unserer Unternehmenskultur. Daher lautet unsere Devise: Einfach mal machen, statt nur darüber zu reden! Gemeinsam mit der Piepenbrock Unternehmensgruppe haben wir kürzlich neue Bäume gepflanzt.

Wir freuen uns sehr, die Initiative unseres Gebäudedienstleisters aktiv mitzugestalten.



31
gepflanzte
Bäume

Fahrrad-Service

in Gemeinschaftsarbeit der Vereine

Erste, temporär arbeitende Werkstätten etabliert

Das Fahrradfahren und damit ein umweltfreundliches Erfurt unterstützt unser Unternehmen seit vielen Jahren. So wurden in einigen Wohngebieten Fahrradstellplätze für hunderte Bikes geschaffen – in unterschiedlicher Ausführung. Die Einrichtung von Fahrradwerkstätten ist in diesem Konzept als nächster Schritt nur folgerichtig.

Aktuell gibt es eine offene Fahrradwerkstatt am Stadtteiltreff Berolina. Ehrenamtlich Engagierte bieten dort einen Service zur Wartung und Reparatur von Fahrrädern an. Hier kooperiert unser Unternehmen, genauer, unser Verein „Kommunale Welt der Vielfalt e.V.“ (aktuell noch unter dem Namen „Gemeinsam Miteinander e.V.“) mit dem Verein Mitmenschen e.V., um das Angebot weiter auszubauen.

Nach der Winterpause erfolgte pünktlich zur Radel-Saison Anfang März wieder die Versorgung mit fachmännischem Know how und in Sachen Fahrrad-Technik. Jeden Montag von 10 bis 14 Uhr kann man am Stadtteiltreff Berolina sein Fahrrad



warten oder reparieren lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Rahmen des Projektes „Mobilität für alle!“ kann dort auch ein Lastenfahrrad ausgeliehen werden.

Die Kooperation zwischen dem Verein der KoWo „Kommunale Welt der Vielfalt e.V.“ und dem MitMenschen e.V. verfolgt das Ziel, gemeinsamen eine Fahrradwerkstatt dauerhaft jeweils für die Fahrradsaison zu etablieren. Diese

erste – noch mobile – Fahrradwerkstatt am Stadtteiltreff Berolina und eine weitere in der Warschauer Straße an der Fahrradbox am Parkplatz sind wichtige Schritte in diese Richtung. In der Warschauer Straße wird der Service derzeit immer donnerstags von 15:30 bis 17:30 Uhr angeboten.

Kommen Sie vorbei damit Ihr Drahtesel fit für das schöne Wetter wird.



KoWo Mieterportal



1. Über den QR Code gelangen Sie direkt zum KoWo Mieterportal.
2. Nutzen Sie die Desktop-Ansicht oder laden die App „KoWo Erfurt“ herunter.
3. Registrieren Sie sich bitte.
4. Interessenten können die Wohnungssuche starten oder Mieter ihr Zuhause digital verwalten.

Impressum KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt | Juri-Gagarin-Ring 148 | 99084 Erfurt | Tel.: 03 61/55 445 120 | Mail: kommunikation@kowo.de | www.kowo.de | Geschäftsführer: Alexander Hilge | Handelsregister B Jena | HRB Nr. 102585 | Verantwortliche gemäß §55 Abs. 2 RStV: Cornelia K. Schönherr, Anschrift wie vorgenannt | Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 154376003 | Texte: KoWo mbH Erfurt, K-concept GmbH & Co. KG | Fotos: KoWo mbH Erfurt, K-concept GmbH & Co. KG, Fotos Adobe Stock S. 3, 8, 10, 12, 13, 15, 20, 24, 26, Fotos S. 12: MitMenschen e.V. | Grafiken Körnerstraße: VITAMINOFFICE ARCHITEKTEN BDA, Bastam Enenkel Partnerschaft mbB, Weimarerische Straße 32, 99099 Erfurt | Entwurf, Satz, Druck: K-concept GmbH & Co. KG, www.kconcept.de, Tel.: 036201/59 000 | Auflage: 12.500 | Redaktionsschluss: 06.05.2025



Folgen Sie uns auch auf social media!



Ob Smartphone, Computer, Fernsehen...

Hilfe und Unterstützung **von** unserem Mieter **für** unsere Mieter in Fragen der Digitalisierung

Im Clubraum der Körnerstraße 3 gibt es einen tollen Service unseres Mieters Stefan Loup. Der Computerexperte bietet Rat und Tat beim Umgang oder bei Problemen mit dem Digitalen. In seiner Sprechstunde kann man alles fragen, was herausfordernd ist, oder man vereinbart einen ganz persönlichen Termin zur Klärung individueller Fragen.

Seine Motivation, anderen zu helfen erklärt er so: „Der Gedanke kam mir das erste Mal als am Sozialversicherungszentrum die Fahrkartenautomaten abgebaut wurden. Nachdem das Lösen der Karten in der Straßenbahn nicht möglich war, blieb den Fahrgästen nur noch eine App oder das Horten von Mehrfachfahrkarten. Ich habe damals häufiger mit meiner Frau Sonja darüber gesprochen, dass in gefühlt allen Bereichen der Gesellschaft auf die Digitalisierung gepocht wird, sich aber augenscheinlich niemand dafür verantwortlich fühlt, den Menschen die Technik auch zu erklären, ihnen zu helfen oder die Systeme näherzubringen. Alternativen wurden abgeschafft und somit ein großer Teil der Gesellschaft im buchstäblichen Regen stehen gelassen. Im Falle des ÖPNV auch wortwörtlich.

Nach dem plötzlichen Unfalltod meiner Frau Ende Februar 2024 musste ich mein Leben neu ausrichten. Ich habe mir eine Frist von sechs Monaten gesetzt, um ein Konzept auszuarbeiten und sicherzustellen, dass das Projekt auch von meiner Seite langfristig gehalten werden kann. Die Frage, was ich mit meinem Leben anfangen sollte, stellte sich sehr oft und ich beschloss daraufhin, bewusst Dinge zu tun, auf die sie stolz gewesen wäre.“

Der Andrang war groß, als die Initiative im Januar startete. „Ich schätze, dass gerade bei Gesetzesnovellen und digitalen Neuerungen das Interesse größer ist, als bei allgemeinen Problemen. Die Resonanz

aus dem Haus war jedoch durchweg positiv.“, blickt Stefan Loup auf den Projektbeginn zurück. Die Mieter – ob mit guten oder wenigen guten Kenntnissen ausgestattet, sind sehr froh, dass es dieses Projekt gibt.

Die Leute kommen zur Sprechstunde, um Probleme zu lösen oder sich bei bestimmten Themen helfen zu lassen. Es gibt natürlich auch allgemeine Anfragen wie beispielsweise zum Für und Wider der elektronischen Patientenakte oder zum allgemeinen Umgang mit Technik. Doch die akuten Probleme sind häufiger. Bei Schwierigkeiten mit fest installierten Geräten wie Fernsehern, Desktop-PCs oder Druckern, ist natürlich ein Termin auszumachen.

Das Projekt soll weiterentwickelt werden. Momentan ist eine Erweiterung der Sprechstunde geplant: sie soll künftig auf den gesamten Herrenberg ausgeweitet werden, sofern die Ressourcen und die Zeit dafür reichen. Wie "Hausbesuche" gehandhabt werden, ist derzeit noch in der konzeptionellen Phase.

„Momentan arbeite ich an einem kurzen Lehrgang zum Thema „Betrügereien in der Hosentasche“. Hierbei soll in erster Linie auf die typischen Anzeichen von Betrug eingegangen werden. Stichwort Einzeltrick, betrügerische Emails, Telefonterror u.a.m. Das Ziel ist es, den Mitmenschen eine Art gedankliche Checkliste an die Hand zu geben, um Gefahren zu erkennen – einerseits. Andererseits ist sicherzustellen, dass legitime Anfragen nicht liegen bleiben. Auch die Rechte bei Vertragsabschlüssen an der Haustüre sollen behandelt werden.“, erklärt Stefan Loup seine Intention.

KOSTENLOSE COMPUTERSPRECHSTUNDE

Haben Sie Fragen zur Nutzung von Computer, Smartphone oder Tablet?
Möchten Sie Unterstützung beim Einrichten von Programmen, dem Versenden von E-Mails oder beim Umgang mit dem Internet?



DATUM
ab 02.04.25 und danach alle 2 Wochen



WO?
Clubraum Körnerstr. 3, EG



WANN?
17 Uhr



ANSPRECHPARTNER
Stefan Loup, Mieter aus dem Haus

wird unterstützt durch



Leute – die Tür bleibt zu!

Zumindest so lange, bis man weiß, wer davor steht.

Also das regt mich ja manchmal auf: Einerseits fühlt sich der eine oder andere nicht immer sicher, wenn er abends allein durchs Treppenhaus zur Wohnung geht. Andererseits wird bei jedem Klingeln sofort auf den Haustüröffner gedrückt und damit praktisch jeder einfach so reingelassen. Und dabei gibt's doch eine Wechselsprechanlage!

Ich beobachte das ja ehrlicherweise manchmal bei mir selbst. Wenn ich weiß, mein Kumpel Karl will auf ein Bier kommen, drücke ich einfach nach dem Klingeln. Dabei ist der nie pünktlich, kündigt an, er kommt um sechs, dann ist er erst halb sieben da. Ja und in der halben Stunde hätte ja quasi jeder, der bei mir zufällig geklingelt hätte, ins Haus kommen können. Mit welchen Absichten auch immer.

Kommt nicht so selten vor, dass in den Kellern oder Boxen eingebrochen wird, Fahrräder oder sogar Kinderbuggys geklaut werden. Und dann diese Typen, die den Omas weismachen wollten, sie wären ihr Enkel. Klingeln an der Wohnungstür und erzählen irgendeine erfundene Geschichte. Nur gut, dass meine Oma noch richtig fit ist. Die fällt auf sowas nicht rein. Doch manche älteren Leute haben bei solchen Tricksereien schon Schmuck und ihre Ersparnisse eingebüßt. Und mitunter werden diese Leute auch gewalttätig. Ich will mir gar nicht vorstellen, wozu die fähig sind.

Der Spion an der Wohnungstür ist auch so ein Sicherheitfaktor. Also spätestens hier prüfen,

wer vor der Tür steht. Obwohl mancher Gauner sich 'ne Dienstklamotte besorgt und aussieht wie der Klempner, den die KoWo geschickt hat. Doch eins ist klar: Die KoWo meldet Handwerker rechtzeitig vorher an.

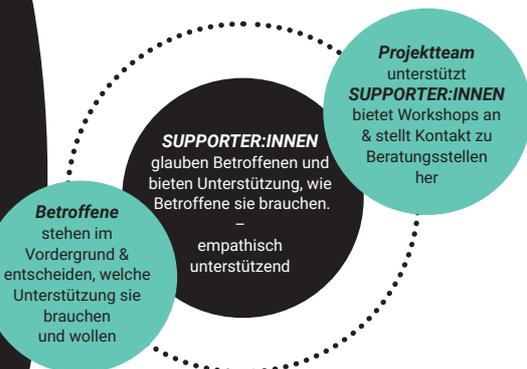
Bis diese Typen vor der Wohnungstür stehen können, müssen sie durch die Haustür. Und die ist nun mal die erste Hürde, die jeder Ganove nehmen muss, praktisch ein erster grober Filter. Nicht alle Häuser haben einen Pförtner (also neudeutsch einen Concierge). Der guckt natürlich auch drauf, wer so rein- und rausgeht. Das ändert aber nix daran, dass wir selber aufpassen müssen, wen wir reinlassen.

Also für mich und alle anderen Gewohnheitstiere noch mal zum Mitmeißeln: Die Tür bleibt zu! Bis man weiß, wer ins Haus will. Wechselsprechanlage nutzen! Prüfen, ob's der Kumpel, die Oma oder die Süße ist, die ihren Schlüssel mal wieder vergessen hat. Augen und Ohren auf, es geht um unsere Sicherheit!

Euer Nachbar Paul



KEIN MENSCH SOLLTE OPFER VON GEWALTÄTIGEN UND / ODER DISKRIMINIERENDEN ÜBERFÄLLEN SEIN!



Das Projekt **SUPPORT in Nord** hilft Betroffenen rassistischer, antisemitischer, queerfeindlicher und sexistischer Übergriffe Ilversgehofen. an dem Projekt teilnehmende Geschäfte und soziale Einrichtungen sind mit einem von außen gut erkennbaren Sticker gekennzeichnet.

Wirst du angegriffen, belästigt oder fühlst dich in einer Situation unwohl, kannst du in diesen Geschäften und Einrichtungen Zuflucht suchen. Die Menschen dort sind für solche Situationen sensibilisiert und helfen dir gene.



Wie erreicht ihr uns?

support@buerosoziale.de
support.in.nord



So klappt's auch mit den Nachbarn

Neu geschaffene Ombudsstelle hilft,
Streit zu schlichten



Gemeinsam mit dem Verein MitMenschen e.V. hat unser Unternehmen eine Ombudsstelle geschaffen, die den Mietern kostenfrei zur Verfügung steht.

Was ist eine solche Ombudsstelle?

Sie ist eine Beschwerde- bzw. Schlichtungsstelle und dient der außergerichtlichen Streitbeilegung. Ein unparteiisches Vorgehen in Streitfragen, das die Interessen der Beteiligten berücksichtigt, ist Kern ihrer Aufgabe. Das ermöglicht, Streitfälle ohne großen bürokratischen Aufwand zu schlichten.

Dies geschieht durch:

- eine unabhängige Betrachtung des Streitfalles,
- einer Abwägung der von beiden Seiten vorgebrachten Argumente,
- ein Vergleichen von Schaden, Aufwand und Kostenfaktoren,
- ein Erreichen einer zufriedenstellenden Lösung oder Abgeben einer Empfehlung zur Problemlösung.*

Unsere Ombudsstelle ist für Fragen und Streitigkeiten rund um das Mietrecht, nicht aber für Betriebs- und Heizkostenabrechnungen sowie Mieterhöhungen oder -minderungen, zuständig.

Der Verein MitMenschen e.V., gegründet vor 35 Jahren, verfügt über langjährige Erfahrungen auf unterschiedlichen Feldern der sozialen

Arbeit, wie z.B. in der Jugend- und Sozialhilfe, im sozialen Quartiers- und Objektmanagement, bei der Betreuung von Menschen in besonderen Lebenslagen und im Kinderschutz, ebenso bei der Familienbildung. Eine solch hohe Kompetenz ist erforderlich bei Beratungen und Streitschlichtungen. Von ihr profitieren alle Nutzer der Ombudsstelle.

Auf der Grundlage des 2021 in Kraft getretenen Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes agiert unsere Ombudsstelle. Ihre Arbeit wird vom Gesetzgeber als sinnvolle Ergänzung der gütlichen Beilegung von Auseinandersetzungen angesehen.

Unsere Empfehlung: Nutzen Sie diesen neuen Service, um lange, unerquickliche und ggf. teure gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden!

Sie erreichen die Ombudsstelle auf der Internetseite von MitMenschen e.V. unter www.mmev.de/ombudsstelle oder per Mail an: ombudsstelle@mmev.de oder schriftlich an MitMenschen e.V. Ombudsstelle, Lüneburger Str. 3, 99085 Erfurt.

* Quelle: Wikipedia

Lernen, was für's Wohnen wichtig und richtig ist

Juristische wie praktische Themen fachgerecht vermittelt

Der Verein unseres Unternehmens „Kommunale Welt der Vielfalt e.V.“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich im Mietrecht besser zurechtzufinden. Mit dem Wohnführerschein – einem entsprechend fachlich fundierten Kursangebot – werden regelmäßig kostenlose Schulungen durchgeführt, die Grundlagenwissen zu verschiedenen Themen im Mietrecht vermitteln.

In den einzelnen Modulen des Wohnführerscheins lernen die Teilnehmer zunächst die Bedeutung der Hausordnung und des Nachbarschaftsrechtes kennen. Wichtige Regeln, wie die Einhaltung von Ruhezeiten, werden ebenso behandelt wie die Verkehrssicherungspflichten. Zudem erfahren die Teilnehmer, wo sie Unterstützung bei Fragen oder Konflikten finden können. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Mietvertragsrecht und dessen Inhalten. Die Teilnehmer lernen, wozu eine Kaution dient

und was eine Höchstbetragsbürgschaft ist. Es werden Themen wie die Schufa-Abfrage sowie die Vor- und Nachteile von Abtretungserklärungen, Einzugsermächtigungen und Kündigung der Wohnung behandelt.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer wertvolle Informationen über Betriebskosten sowie Strategien zur Lösung von Nachbarschaftskonflikten. Ein wichtiges Thema ist auch die Energieeinsparung, wie durch richtiges Heizen und Lüften Geld gespart und Schimmel vermieden werden kann.

Die Kurse thematisieren zudem die Bedeutung der Mülltrennung und Fragen über den Abschluss wichtiger Versicherungen.

Leben zwischen Traum und Wirklichkeit

Ein Herzensprojekt Schuldenprävention richtet sich an Jugendliche



Im vergangenen Jahr erfuhr das Projekt „Leben zwischen Traum und Wirklichkeit“, dessen Partner unser Unternehmen ist, eine Neuauflage. Worum geht es? Um Ver- bzw. Überschuldung, die es zu vermeiden gilt. Dafür ist es unerlässlich, bereits Jugendliche zu sensibilisieren, damit Notlagen möglichst vermieden werden, denn die Schuldenfalle schnappt schneller zu, als mancher sich vorstellen kann. Das Projekt richtet sich an Schüler ab Klasse 8 und Azubis.

Wie wird im Projekt vorgegangen? Am Projekttag erhalten die Schüler allgemeine Informationen zum Thema Schulden und werden in den praktischen Teil – ein Rollenspiel – eingeführt. Sie

schlüpfen dabei in die Rolle eines Schuldners oder eines potentiellen Schuldners und suchen anhand feststehender Verschuldungsszenarien verschiedene Erfurter Einrichtungen auf. Dort bekommen sie Wege aus der Schuldenfalle aufgezeigt und erhalten Informationen rund um das Thema Geld und Schulden:

- Wie gehe ich richtig mit Geld um?
- Wie setze ich Prioritäten und wer hilft, wenn die Geldsorgen schon drücken?
- Wie kann ich Probleme im Umgang mit Geld im Vorfeld vermeiden?

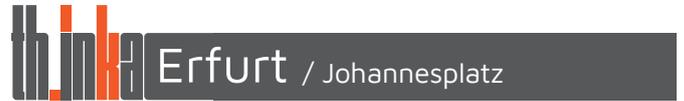
Wie groß und problematisch das Thema der Verschuldung ist, wird anhand folgender Zahlen deutlich: 5,65 Millionen Menschen sind in Deutschland ver-, einige sogar überschuldet. Der Einstieg in die Verschuldung erfolgt immer häufiger bereits in jungen Jahren.

Ein verantwortungsvolles Konsumverhalten wird im Projekt vermittelt und Hinweise zu typischen Schuldenfallen gegeben. Weiterhin erhalten die Schüler und Azubis einen umfangreichen Überblick über Beratungsangebote und Hilfenetze in unserer Stadt bei bereits vorhandenen Schulden.

Es ist eine Herzensangelegenheit, diese Projekt maßgeblich zu prägen und mitzugestalten. Denn nicht zuletzt ist es wichtig, im Privaten gut zu haushalten, auch um seine Wohnung, sein Zuhause, zu erhalten.

BEGEGNUNG – BERATUNG – INFORMATION

ThINKA Erfurt/Johannesplatz – Ihr Ansprechpartner direkt vor Ort!



Die Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung Erfurt/Johannesplatz (ThINKA EF/JOP) setzt sich durch die Arbeit im Sozialraum Johannesplatz dafür ein, das Zusammenleben dort durch die Beteiligung der Anwohner:innen positiv zu gestalten. Unser Ziel ist es, herauszufinden, was die Bewohner:innen des Johannesplatzes sich wünschen, was sie brauchen und wo es möglicherweise Probleme gibt. Wir möchten die Anliegen, Wünsche und auch Kritik aufnehmen, um damit Dinge in Bewegung zu bringen, zu verändern und im besten Fall zu verbessern. Dabei kümmern wir uns sowohl um die individuellen Bedürfnisse der Menschen als auch um sozialräumliche Anliegen, die idealerweise in die Stadtplanung einfließen. Zur Umsetzung dieser Ziele arbeitet ThINKA eng mit lokalen und städtischen Akteur:innen sowie den Ortsteilvertreter:innen zusammen.

Wir bieten Beratung und Unterstützung in zahlreichen Bereichen an: sei es bei der finanziellen Absicherung und Antragstellungen (z. B. Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, Grundsicherung im Alter, Antrag Pflegegrad etc.), der Vermittlung und Begleitung zu Beratungsstellen oder Ämtern, beruflicher Neuorientierung oder anderer persönlichen Anliegen. Zudem ermöglicht ThINKA EF/JOP die Teilhabe durch Veranstaltungen wie Bürgerdialoge, Spielstraßen, Infostände und Stadtteilstefte. Wir sind für Sie da, informieren, unterstützen und beraten.

Unsere Angebote sind für alle Bewohner:innen des Johannesplatzes offen und kostenfrei – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion sowie davon, ob Sie bereits lange hier leben oder erst kürzlich zugezogen sind. Jede/r ist herzlich willkommen!

Besuchen Sie uns ohne Termin zu den offenen Sprechstunden dienstags von 10:00 bis 14:00 Uhr (Friedrich-Engels-Straße 47, Hausmeisterbüro/Parterre links) und donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr (Lilo-Hermann-Straße 3/33).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Projekträger für ThINKA Erfurt/Johannesplatz ist die Landeshauptstadt Erfurt, die Koordination unterliegt dem Amt für Soziales. Das Projekt wird durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.

Sie können uns auch schriftlich oder telefonisch erreichen unter:

M. Pippus
thinka.pippus@kontakt-in-krise.de
0155/66236809
N. Weißenborn,
thinka.weissenborn@kontakt-in-krise.de,
0178/3908142

Die Termine für unsere Veranstaltungen können Sie hier einsehen:



oder rufen Sie uns gern dazu an.



Unverzichtbare

Keimzelle



künstlerisches Schaffen

Unser Unternehmen fördert seit Jahrzehnten den Zirkel für Malerei und Grafik Erfurt Rieth e.V.

Wir wurden bei unserem Besuch in einer sehr freundlichen, sehr entspannten Atmosphäre bei Tee und Plätzchen empfangen. Eigentlich findet die Teestunde erst nach getaner Arbeit, respektive nach künstlerischem, kreativem Gestalten statt – als Abschluss eines gelungenen Schaffensprozesses. Doch heute stehen die Gespräche mit den Mitgliedern des Zirkels für Malerei und Grafik und, die Beantwortung unserer Fragen vornan.

Seit 1991 schon besteht der Kooperationsvertrag zwischen den Künstlern und der KoWo. Doch fest steht – diese Zusammenarbeit ist wesentlich älter, begründet bereits mit unserem Vorgänger-

Unternehmen, der KWV. Der Maler und Kulturwissenschaftler Heinz Walther hat den Zirkel bereits im Jahre 1981 ins Leben gerufen. Die künstlerische Bildung von Arbeitern und Bauern war ein Anliegen der DDR. „Bildnerisches Volksschaffen unter fachmethodischer Anleitung“ wurde in Wohngebieten vermehrt angesiedelt und erlaubte es auch Laien, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, um kreativ tätig sein zu können.

Heinz Walther hat sein Atelier durch den Zirkel mit viel Leben erfüllt, hat den Kreativen einerseits die Freiheit gegeben, die sie für ihre schöpferische Arbeit brauchen. Und andererseits hat er



Wir wurden empfangen von Susanne von Gagern, Bärbel Grass, Helmut Eltag, Ida Hetzer, Marina Münkner, Mira Hetzer, Michael Grass, Christa Ludwig (v.l.).

angeleitet, unterrichtet, mit Mal- und Drucktechniken vertraut gemacht, den Mut zum Experimentieren gefördert. Er war im besten Sinne künstlerischer Leiter. Teilweise hatte der Zirkel so viele Mitglieder, dass er zwei Mal pro Woche stattfand, um allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen. Begonnen hat alles in der Wohnung von Heinz Walther, die zwei Etagen über dem heutigen Atelier lag. Sukzessive wurde erweitert, denn schließlich brauchte es größere Räume, um zum Beispiel Maschinen unterzubringen, die Holzschnitte vervielfältigen, und um die Werke auszustellen und zu archivieren.

Mit welchem hohem künstlerischen Anspruch seit Anbeginn hier agiert wird – davon legen zahlreiche Werke bereitetes Zeugnis ab. Viele ehemalige Mitglieder des Zirkels sind späterhin Künstler geworden oder Lehrer für Kunst. Sie begannen ihren Weg, ihren beruflichen Werdegang hier in diesem Zirkel. Er war und ist eine unverzichtbare Keimzelle für angehende und vielfach herausragende Künstler.

Seit 2016 – als Heinz Walther altersbedingt nicht mehr die Kraft hatte, den Zirkel zu leiten und späterhin verstarb – haben die Künstler keinen Leiter mehr. Sie sind keine Malschule, sondern ein lockerer Zusammenschluss bildender Künstler. „Wir verstehen uns als Atelier-Gemeinschaft, jeder hat einen eigenen Malstil, fördert auch alle anderen.“, sagt Susanne von Gagern.

Input kommt unter anderem von Workshops, bei denen neue Techniken erlernt und angewandt werden. Auch Ausflüge zu interessanten Orten, an denen gemeinsam schöpferisch gearbeitet wird, wirken inspirierend



Farbauswahl: Susanne von Gagern präsentiert vielfältige Möglichkeiten



Werkzeuge für die Spachteltechnik zeigt uns Bärbel Grass.

Einige wichtige Etappen der Entwicklung

15. April 1981
Gründung mit acht Mitgliedern

September 1982
1. Ausstellung zu einem Volksfest im Rieth

Juni 1984
Teilnahme an den 20. Arbeiterfestspielen

Oktober 1984 bis 1990
Teilnahme an allen Stadt-, Bezirks- und zentralen Ausstellungen des bildnerischen Volksschaffens (insgesamt 30 Ausstellungen mit 760 Exponaten)

Oktober 1988
Einweihung des selbst ausgebauten Zirkelateliers

Oktober 1989
Titel „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv“

Oktober 1990 bis heute
21 Ausstellungen mit 460 Exponaten, u.a. im Gebäude der KoWo

auf die Gemeinschaft und jeden einzelnen. Von Zeit zu Zeit werden externe Künstler eingeladen. Zudem haben individuelle Weiterbildungen einen hohen Stellenwert. Auch in jüngster Vergangenheit wurden mehrere Möglichkeiten genutzt, Bilder auszustellen.

Der Zirkel ist lebendig wie eh und je. Hier gestalten die jüngsten mit den langjährigen Mitgliedern – mit sehenswerten Ergebnissen, beachtlichen Bildern. Der Nachwuchs profitiert von der Erfahrung der Älteren. Und umgekehrt bringt die Jugend mit eigenen Ideen, eigener Kreativität stets „neuen Wind“ in die Runde und wirkt wie ein Jungbrunnen.

Mehrfach betonen die Künstlerinnen und Künstler, wie wichtig, wie essentiell die Kooperation mit unserem Unternehmen für ihre Arbeit ist. Die zur Verfügung gestellten Räume auf zwei Etagen sind unabdingbare Voraussetzung für das schöpferische Arbeiten.

Das große Stadtjubiläum

700 Jahre alt ist die Krämerbrücke, eines der Wahrzeichen unserer Stadt. Dieses besondere Jubiläum wird in diesem Jahr gebührend gefeiert. Sie ist mit einer Länge von 120 Metern die längste durchgehend mit Häusern bebaute Brücke Europas. Sie ist Touristenmagnet und Lieblingssort für Einheimische gleichermaßen.

Sie wurde zunächst als Fachwerk aus Holz und 1325 aus Stein errichtet. Ursprünglich war sie mit 62 schmalen Häusern bebaut, die im Laufe der Zeit auf 32 Häuser zusammengefasst wurden. Rund um dieses wichtige Jubiläum gibt es viele Aktivitäten, viel Interessantes, Wissenswertes, Unterhaltsames. Hier ein kleiner Auszug aus dem Veranstaltungsplan. Für alle Events ist der Eintritt frei. Organisiert werden diese nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen vom Verein Kulturrauschen e.V., den unser Unternehmen unterstützt.



"Die Fahnen kommen!" am Donnerstag, 5. Juni, 18:30 Uhr.

„Engelsrößchen“, „Haus zur Gülden Schaar und zum Schweinskopf“ oder „Zum Grabscheit“ – das sind nur drei der vielen überlieferten Namen für die einzelnen Krämerhäuschen. Namen, die Assoziationen wecken und die Phantasie auf Trab bringen. 30 Hausfahnen hat die Grafikerin und Kostümbildnerin Coco Ruch für die Brücke gestaltet. An diesem Abend werden sie erstmals an den Häusern ausgehängt – eine nach der anderen. Coco Ruch wird diese Premiere gemeinsam mit der Schauspielerin und Brückenkennerin Annette Seibt auf theatralisch-unterhaltsame Weise begleiten und die eine oder andere Geschichte erzählen.

"Die Blaue Stunde" am Donnerstag, 26. Juni ab 18 Uhr

Ein lauschiger Krämer-Abend auf der Brücke? Mal wieder die Krämerbrücke besuchen? Nach dem üblichen Ladenschluss und dem Trubel des Tages die Abendstimmung genießen und mit Krämern und Künstlern ins Gespräch kommen? An diesem Donnerstag vor den grossen Sommerferien lassen die Brücken-Geschäfte ihre Türen länger offen und laden Einheimische und Gäste zu Wein und Plausch ein. Wie lebt und arbeitet es sich hier? Wie übersteht man das Krämerbrückenfest schadlos? Und was ist ein Brückenkoller? Dazu sendet Radio F.R.E.I. vom goldenen Sofa aus eine Radioshow mit Gesprächen und Musik rund um das 700-jährige Brückenjubiläum. Live auf UKW 96,2 MHz.



"Das Brückenpicknick" am Sonntag, 24. August ab 11 Uhr

Wie köstlich kann eine Brücke sein? Wir feiern 700 Jahre Genuss auf und um die Krämerbrücke. Ein kulinarischer Sonntag hinter der Krämerbrücke, auf der Wiese an der Mikwe. Sommer-Sonntag ist Picknick-Zeit! Kommt mit Lunchpaket und Limonade auf die Wiese hinter der Krämerbrücke! Rund um das goldene Sofa wird euch ein buntes Programm durch den Tag begleiten. Wir plaudern über die mittelalterliche „Foodmeile“ Krämerbrücke mit Gewürzhandel und Garküchen. Die Händler der Krämerbrücke stellen sich und ihre kulinarischen Köstlichkeiten vor – mit Verkostung. Und vielleicht gibt es ja sogar eine große Geburtstagstorte?

"Das große Erfurter Brücken-Singen!" am Samstag, 20. September ab 17 Uhr

Wir singen der schönsten Krämerbrücke der Welt ein Ständchen. Auf der Krämerbrücke wurde schon immer viel gesungen: Schließlich wohnten hier einst Mitglieder der Familie Bach, und auch heute ist der Straßengesang auf der Brücke allgegenwärtig. Am Weltkindertag laden wir sangesfreudige Puffbohnen und Chöre der Stadt zum großen, gemeinsamen Sing-Event auf die Rathausbrücke ein. Da wir vor allem bekannte Lieder (natürlich auch welche mit Brückenbezug) singen, kann jede und jeder ohne Vorbereitung mit trällern. Zur Textunterstützung ist das Mitbringen eines geladenen Smartphones hilfreich. Die Texte gibt es dann online unter www.kraemerbruecke-erfurt.de



700 Jahre steinerne Krämerbrücke – ein Festjahr für Erfurt

Ein vielfältiges Programm mit spannenden Führungen, kulturellen Highlights sowie unterhaltsamen Events gibt es zum Jubiläum.

Einen Überblick gibt die Website www.kraemerbruecke-erfurt.de

Sonderbriefmarke herausgegeben – wir unterstützen das Projekt

Eine Sonderausgabe einer Briefmarke anlässlich des Festjahres lässt auch die Herzen von Sammlern höher schlagen. Die Marke zeigt Zeichnungen der auf der Krämerbrücke ansässigen Künstlerin Beate Kister. Die gelernte Buchhändlerin, die seit 1994 auf der Krämerbrücke lebt und 2005 ihr Atelier eröffnete, fängt die Brücke mit ihren Aquarellstiften ein und bringt die Schönheit des Wahrzeichens in ihren Farben und Formen zu Papier.

Neben den Zeichnungen von Beate Kister findet sich auch das Logo „700 Jahre steinerne Krämerbrücke“ auf der Briefmarke wieder, das von der Grafikdesignerin Andrea Heese-Wagner entwickelt wurde. Sie fertigt seit 2020 handgemachte Teddybären an und verkauft sie in ihrem Laden „Tilibom“ auf der Krämerbrücke.

Nachdem die erste Auflage mit 3.000 Exemplaren bereits nach nur zehn Tagen ausverkauft war, gibt es inzwischen eine zweite Auflage mit 10.000 Marken, die für 95 Cent in verschiedenen Läden auf der Krämerbrücke sowie in der Erfurt Tourist Information erhältlich ist. Finanziert wurde die erste Auflage von der Kulturdirektion der Stadtverwaltung Erfurt, während die zweite Auflage durch die KoWo ermöglicht wurde. Sammler dürfen sich auf eine kleine Veränderung der Briefmarke in der zweiten Auflage freuen, die bei genauerem Hinsehen zu entdecken ist. Ein Muss für alle Liebhaber der Krämerbrücke und Briefmarkensammler.

Die zweite Auflage der Krämerbrückenbriefmarke wurde feierlich übergeben. Mit dabei die Künstler Martin Gosch, Beate Kister, Andrea Heese-Wagner, KoWo-Geschäftsführer Alexander Hilge und Christian Fothe von der Tourismus- und Marketing GmbH.



Geschäftsinhaberin
Britta Werner



*Selbst
gebacken,
frisch und
genussvoll
regional*

Die Krämerbrücke hat ein neues Café

Unser Unternehmen gehört der Stiftung an, die darüber entscheidet, wer hier – an historischem und hoch frequentiertem Ort, der Krämerbrücke – ein Geschäft betreiben darf. Das Gremium legt Wert darauf, dass die Geschäftsideen originell, unverwechselbar und in der Lage sind, die besondere Atmosphäre der Brücke zu fördern. Dazu gehört auch eine gute Gastronomie.



Britta Werner und Mitarbeiterin Beatrice Preisung in einer kurzen Pause vor dem Café

terhin erweitert werden. „Wir fangen klein an.“, sagt Britta Werner und: „Ich fühle mich geehrt, dass mein Konzept die Krämerbrücken-Stiftung überzeugt hat.“ Es gab viele Bewerber für das Lokal, das Café erhielt den Zuschlag.

Als wir Britta Werner zum ersten Mal besuchen, steht sie noch inmitten von Werkzeugen, Farbeimern und helfenden Handwerkerhänden beim Renovieren der Räume. Es sollte alles heller und frischer werden im altehrwürdigen Haus. Und das ist gelungen: Das Farbkonzept lässt die Räume des kleinen Hauses großzügig und freundlich erscheinen. Die 18 Plätze im Erdgeschoss werden jetzt, in der warmen Jahreszeit, durch Plätze im Außenbereich komplettiert. Im Obergeschoss befindet sich ein Raum für Gruppen und Familien. Der dient zunächst einmal als Reserve, getreu dem von der enthusiastischen Café-Chefin formulierten Motto: „Wir fangen klein an, alles Schritt für Schritt.“ Dass das mitunter auch schneller gehen kann als geplant, zeigt die große Anzahl Gäste, die das kleine Café vom ersten Tag an frequentierten.

Alles frisch: Räume, Farben und das Angebot



Am 24. April öffnete ein neues Café seine Pforte. Dort, wo einst das Lokal „Mundlandung“ beheimatet war, wird jetzt im Café Lamm selbst gebackener Kuchen nach Thüringer Original-Rezepten serviert. Dazu alle Kaffeespezialitäten, die man sich nur wünschen kann. Frisches Sauerteigbrot mit verschiedenen Aufstrichen und jeweils eine Tagessuppe bilden das herzhaftes Gegenstück zum Süßen. Die Besinnung auf alte, regionale Rezepte sind Kern des Angebotes und liegen Gründerin Britta Werner besonders am Herzen. Alle Zutaten kommen aus der unmittelbaren Umgebung.

Den Namen des Cafés passte sie dem Credo des Hauses an: „Zur Sichel und zum Osterlamm“ – so dessen historischer Name.

Wie die ausgebildete Industriekauffrau und Modedesignerin, die viele Jahre auch ein eigenes Modegeschäft innehatte, zum Café kam? „Ich liebe es, in Cafés zu sitzen, überall auf der Welt. Das ist immer anders, jedes Land hat seine eigene Kultur. Ich habe mich in Cafés verliebt.“ Und so erfüllte sie sich einen lang gehegten Wunsch. Der Kontakt zu den Menschen, die Begegnungen sind ihr wichtig.

In diesem Sinne soll es auch Lesungen und Ausstellungen im Café geben, doch das ist noch Zukunftsmusik. Schritt für Schritt soll das Angebot etabliert und spä-



Am Tresen bestellt man, was dann liebevoll zubereitet zum Tisch gebracht wird.

Wir haben jedenfalls schon einmal unseren Lieblingsplatz am Fenster mit Blick auf die Rathausbrücke auserkoren. Mal sehen, ob der beim nächsten Besuch tatsächlich frei ist. Von Donnerstag bis Montag ist jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet.



Liebblingsplatz am Fenster

KoWo unterwegs – kreativ, kunterbunt und voller Überraschungen



Auch in diesem Jahr ist unser Unternehmen mit seinem bunten Familienstand auf vielen Stadtteilfesten in Erfurt unterwegs und bringt jede Menge Spaß, Farbe und kreative Highlights mit. Bereits im Mai waren wir auf dem Brunnenfest im Rieth und beim Stadtteilfest Süd-Ost am Melchendorfer Markt präsent.

Was genau Sie an unserem Stand erwartet? Lassen Sie sich überraschen! Mal gibt es eine kostenlose Karussellfahrt, mal dürfen Kinder die eigene KoWo-Hauskatze – KoWo-Cat – gestalten bunt, individuell und natürlich zum Mitnehmen. Dazu gibt's auf vielen Festen kleine Naschereien, kreative Aktionen und besondere Mitmach-Angebote.

Ein echtes Highlight auf ausgewählten Veranstaltungen ist der ILLUMAT – der Illustrationsautomat: Wunsch aufschreiben, einwerfen und wenig später eine handgemachte, originelle Zeichnung mitnehmen – jede ist ein Unikat und garantiert tolle Erinnerungen.

Ob basteln, staunen oder einfach gemeinsam Zeit verbringen – am KoWo-Stand ist für alle etwas dabei. Wir freuen uns auf viele große und kleine Besucher!

Und hier finden Sie noch uns in diesem Jahr:

- 07. Juni:** Magdeburger Allee-Fest (KoWo-Bühne Wendenstraße)
- 21. Juni:** Stadtteilfest Moskauer Platz (Mehrgenerationenhaus, Moskauer Straße 114)
- 16. August:** Stadtteilfest Berolina (Fußgängerzone Berliner Platz)
- Voraussichtlich, weil noch in Planung**
- 06. September:** Stadtteilfest Roter Berg
- 13. September:** Wiesenhügelfest

Für die Kids

Gezielte Förderung des Spornachwuchses



Als kommunales Unternehmen pflegen wir seit jeher den Kontakt zum Ehrenamt, zu Vereinen und gesellschaftlichen Akteuren, die dazu beitragen, unsere Stadt lebenswert und attraktiv zu halten. Eine neue Kooperation dient dazu, den sportlichen Nachwuchs gezielt zu fördern – junge Fußballspieler des FC Rot-Weiß Erfurt.

Im Kooperationsvertrag heißt es: „Im Bewusstsein der gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen leistet die KoWo seit vielen Jahren nicht nur für ihre MitarbeiterInnen, sondern auch für die BürgerInnen der Stadt Erfurt einen positiven Beitrag. Die Förderung von Gemeinschaft und sozialen Strukturen, insbesondere durch die Unterstützung des Vereinslebens, liegt der KoWo am Herzen. Besonderen Wert legt die KoWo dabei auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft und ihre Entwicklung zu unterstützen bedeutet, in ein starkes Fundament für kommende Generationen zu investieren. Durch das Engagement möchte die KoWo die Entfaltung junger Talente fördern und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Potenziale in einem unterstützenden Umfeld zu entwickeln.“



Beim letzten Spiel der Saison am 17. Mai: Die U 19-Mannschaft des FC RWE gegen den SV Babelsberg 03 (1:1). Unsere Bandenwerbung ist im Hintergrund zu sehen.

Mit der ausschließlichen Förderung der Nachwuchsakademie des FC Rot-Weiß Erfurt werden 200 junge Menschen unterstützt, die beim FC RWE trainieren und spielen. Als Gegenleistung erhält unser Unternehmen Freikarten für Spiele, die wir zu entsprechenden Anlässen an unsere Mieter weitergeben. Zudem werden wir auf den Trikots und mit Bandenwerbung im Stadion sichtbar sein.



Es geht wieder los!

Immer 16:00 bis 18:00 Uhr

am Juri-Gagarin-Ring 24

4., 11., 18., 25. Juni

13., 20., 27. August

3., 10. September

am Dortmunder Block

6., 13., 20., 27. Juni

15., 22., 29., August

5., 12. September

Juli – Sommerpause



GELD KNAPP? KINDER TROTZDEM AUF FERIENFREIZEITEN SCHICKEN?

*so geht's...
damit alle Kinder &
Jugendlichen dabei sein können*

Ferienfreizeiten für alle ermöglichen!

Ferienfreizeiten ermöglichen Kindern & Jugendlichen, mit Gleichaltrigen den Sommer zu verbringen, aus der Stadt rauszukommen, neue Erfahrungen zu sammeln & entspannt in den Alltag zurückzukehren. Ganz nebenbei bedeuten Ferienfreizeiten auch etwas Erholung für die Eltern.

Bei Teilnahmebeiträgen von 200 Euro aufwärts (bei mehrtägigen Fahrten mit Übernachtung und Verpflegung) & bei mehreren Kindern wird es jedoch schnell teuer. Bei vielen Eltern kommt das Geld für den Teilnahmebeitrag aus unterschiedlichen Töpfen zusammen:
z.B. 50 € von den Großeltern, 80 € Bildungs- & Teilhabegutschein, 70 € durch die Eltern, usw..

Wir haben einige Tipps zur Finanzierung zusammengestellt.

1 PASSENDES ANGEBOT FINDEN

Im Ferienkalender des Stadtjugendring Erfurt findet sich eine umfassende Übersicht von Ferienangeboten in und um Erfurt: <https://ferien.stadtjugendring-erfurt.de>

Hinweise:

Frühzeitig reservieren, viele Ferienfreizeiten finden sich bereits Anfang des Jahres im Jahresprogramm von Anbietern.

Es gibt Angebote für verschiedene Altersgruppen und mit vielfältigen Schwerpunkten.

Wenn Ihre Kinder/Jugendlichen besondere Bedarfe haben, Kontakt mit dem Anbieter aufnehmen & diese vorab besprechen.

2 ANBIETER KONTAKTIEREN & ANMELDUNG DES KINDES

Viele Anbieter können bei Fragen, der Anmeldung & der Suche nach einer Lösung zur Finanzierung behilflich sein.

Hinweise:

Bei manchen Anbietern gibt es Frühbuche-Rabatte, gestaffelte Teilnahmebeiträge nach Selbsteinschätzung, die Möglichkeit einer monatlichen Ratenzahlung im Voraus, oder es lassen sich weitere Fördermöglichkeiten erfragen.

3 FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN TEILNAHMEBEITRAG

Anspruchsberechtigte des Bildungs- und Teilhabegutscheins können diesen auch für Ferienfreizeiten einsetzen. Bei Angeboten von Mitgliedsorganisationen des Stadtjugendring Erfurt ist es außerdem möglich, einen Ferienpaten-Antrag zu stellen.

Hinweise:

Die Nutzung der vollen Summe (derzeit 180 Euro bzw. 15 Euro / Monat) oder eines Teils des Gutscheins ist möglich, das Formular ausfüllen & beim Amt für Soziales einreichen. Viele Anbieter haben mit dem Bildungs- und Teilhabegutschein Erfahrung und können behilflich sein.

Auf der Website des Stadtjugendring Erfurt über das Ferienpatenprojekt informieren. Gemeinsam mit Anbieter besprechen, ob die Förderbedingungen zutreffen, diese können direkt einen Antrag stellen.

In Erfurt gibt es noch weitere Töpfe, aus denen Teilnahmebeiträge kofinanziert werden können. Z.B. kann man als Anbieter einen Antrag bei Kindervisionen Erfurt stellen. Einige Anbieter haben eigene interne Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. die evangelische Kirche), einfach direkt nachfragen!

4 AB IN DIE FERIE!



STADT
JUGEND
RING
ERFURT

alle relevanten Links unter:

<https://stadtjugendring-erfurt.de/ferienpate>



Die Spielplatzfest-Saison

hält viel Spaß und Sport für die Kids bereit



Pixel Sozialwerk engagiert sich für Kinder und bietet eine ganze Palette sinnvoller Freizeitbeschäftigungen an. Spielen, gemeinsam kochen, aber auch die Betreuung bei der Erledigung der Hausaufgaben – all das gehört zum Engagement der jungen Leute. Ein wichtiger Baustein sind die Spielplatzfeste, bei denen Pixel Sozialwerk den Kindern eine große Bandbreite an Spielen und Sport-Equipment direkt in den Wohngebieten zur Verfügung stellt. Das Wichtigste ist die pädagogisch qualifizierte Anleitung und Betreuung durch die Pixel-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Seit vielen Jahren schon kooperieren wir mit Pixel Sozialwerk, um den Kindern unserer Mieter im eigenen Wohnumfeld eine kostenfreie Spielmöglichkeit zu offerieren. Das stößt seit Anbeginn auf großes Interesse.

Jetzt, in der Freiluftsaison, finden die Spielplatzfeste bereits wieder seit April statt. Hier die Termine für die einzelnen noch anstehenden Veranstaltungen:

Spielplatzfeste 2025

Am Spielplatz Färberwaidweg

Jeweils mittwochs von 15:30 bis 18:00 Uhr
am 4., 11., 18. Juni,
am 9., 16., 23., 30. Juli,
am 6., 13. 20., 27. August
am 3., 10., 17., 24. September und
am 1. Oktober

Am Spielplatz Kasseler Straße

jeweils Montags von 15:30 bis 18:00 Uhr
am 10., 16. Juni,
am 7., 8., 10., 14. Juli,
am 11., 18., 25. August,
am 1., 8., 15., 22., 29. September,
am 13., 20. Oktober

Am Spielplatz Jakob-Kaiser-Ring 3-5

jeweils Mittwochs von 15:30 bis 18:00 Uhr
außer 23.07. - 06.08.

Am Spielplatz Friedrich-Engels-Straße 51-54

Jeweils donnerstags von 15:30 bis 18:00 Uhr
am 5., 12., 19., 26. Juni,
am 3., 10., 17. Juli,
am 14., 21., 28. August,
am 4., 11., 18., 25. September,
am 2., 9., 16., 23. Oktober

Am Spielplatz Juri-Gagarin Ring 18-24

Jeweils freitags von 15:30 bis 18:00 Uhr
am 6., 13., 20., 27. Juni,
am 4., 11., 18. Juli
am 15., 22., 29., August,
am 5., 12., 19., 26. September,
am 10., 17., 24. Oktober

Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Frische aus dem Gefrierfach

Selbst gemachtes Eis ist super lecker

Man muss nicht unbedingt eine Eismaschine besitzen. Eis selber zu machen, erfordert etwas Geduld, aber das Ergebnis ist besonders lecker.

Zutaten:

- 150 g Erdbeeren oder Johannisbeeren (rot oder schwarz)
- 70 g Puderzucker
- 125 ml Milch
- 50 ml Schlagsahne
- 2 Esslöffel Zitronensaft

Zubereitung:

- Die Beeren mit dem Pürierstab des Handmixers fein pürieren,
- den Puderzucker unterrühren,
- die Milch und den Zitronensaft dazugeben und verrühren,
- die Sahne steif schlagen und ebenfalls unterrühren

Jetzt braucht es etwas Geduld

Die Eismasse in einen Gefrierbehälter geben (eine Plastikschüssel oder ähnliches) und in das Gefrierfach stellen. Nach einiger Zeit schauen, ob sich bereits Eiskristalle bilden, dann mit einem stabilen Schneebesens, späterhin mit einer Gabel umrühren, wieder ins Gefrierfach stellen. Den Vorgang so ca. alle halbe Stunde wiederholen. Das kann durchaus zwei und mehr Stunden in Anspruch nehmen, also möglichst in der Nähe bleiben. Das Rühren ist wichtig, damit sich kein Einblock bildet, der dann nicht zu löffeln wäre. Sobald das Eis die richtige Konsistenz hat, kann man es genießen und die übrige Masse in kleine Plastikbecher geben und wieder einfrieren als Vorrat für die heißen Tage.

Alternativ:

Das stete Rühren und Herunterkühlen übernimmt auch eine Eismaschine. Wer viel und gern Eis ist, kann sich eine anschaffen, für die gelegentliche Eisherstellung kann man sie sich vielleicht von Freunden oder Nachbarn leihen.



Jetzt ist Ausflugszeit

Es gibt vielfältige Ausflugsziele in und um Erfurt zu entdecken. Der Petersberg mit seinem beeindruckenden Bastionskronenpfad bietet atemberaubende Ausblicke. Zahlreiche Museen laden dazu ein, Neues zu entdecken und in die Kultur einzutauchen, während der egapark mit prachtvollen Beeten und grünen Wiesen eine Oase der Naherholung darstellt. Auch das Umland lockt mit reizvollen Ausflugszielen.

Tickets für Ausflüge mit Stadtbahn und Bus gibt es im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger, bei den 24 EVAG-Agenturen im Stadtgebiet Erfurt, an über 60 Ticketautomaten an den Haltestellen, beim Einstieg in den Bus durch den Fahrer oder über die FAIRTIQ-App.



Die EVAG-Agenturen – Servicestellen vor Ort

EVAG-Agenturen sind Servicestellen, die das gesamte Fahrkartensortiment des Verkehrsverbundes Mittelthüringens (VMT) im Angebot haben. Erweitert wurde das Netz in diesem Frühjahr um drei neue Standorte: „Mein Thüringen Shop“ am Hauptbahnhof, im „tegut“-Supermarkt in Marbach und im „Victor’s Residenz-Hotel“ in der Löbvorstadt. Mehr zu den EVAG-Agenturen und der Erreichbarkeit mit Stadtbahn und Bus unter www.evag-erfurt.de/agenturen.

EVAG-Mobilitätszentrum am Anger – Ihr kompetenter Ansprechpartner zur Mobilität

Im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger erhalten Sie nicht nur Tickets für die Fahrt in Erfurt und den Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT), sondern auch umfassende Beratung und Service rund um Abonnements und das Deutschlandticket. Darüber hinaus können Sie Gutscheine der Stadtwerke Erfurt Gruppe sowie Tickets für spannende Veranstaltungen und Konzerte erwerben.

FAIRTIQ-App – Einchecken. Einsteigen. FAIRTIQ.

Mit der FAIRTIQ-App sind Sie immer mit der richtigen Fahrkarte zum besten Preis unterwegs. Einfach bei Fahrtantritt ein- und beim Aussteigen auschecken. Es gibt 10 % Rabatt auf alle Einzelfahrten. Als Zahlungsmittel gelten alle Kreditkarten, Paypal, Google Pay, Apple Pay und Klarna. Holen Sie sich die App und weitere Informationen: www.evag-erfurt.de/FAIRTIQ.

Alle Fahrzeiten im Blick mit „Erfurt mobil“

Mit der kostenlosen App „Erfurt mobil“ finden Sie aktuelle Abfahrten von Haltestellen in der Nähe oder planen Sie Ihre nächste Fahrt mit Stadtbahn, Bus oder Bahn. Über Verspätungen und News informiert Sie die App mit Push-Nachrichten. Mehr unter www.evag.app.

Pfingsträtsel

Stadt an der Saale	↘	Schnuller (ugs.)	Abk. für Deutsches Rotes Kreuz	Stein-spiel	↘	über-lieferte Erzäh-lung	Fluss zur Donau	↘	An-sprache, Vortrag	↘	auf sich wirken lassen, erfahren	↘	die Lage, Richtung bestimmen	↘	spani-sche Balea-reninsel	Macht, Befugnis	↘
unauf-hörlich; unbe-grenzt	→						Wurf-, Sport-gerät	→	1				Hast	→			
ledig-lich	→			Kinder-buch-figur (Biene)	→				Schutz-anzug	→	Körper	→				Rätsel, Myste-rium	↘
↘						5	Gesichts-färbung	→					Spiel-, Wett-kampf-klasse	→			
un-sicher, schwan-kend	Nasen-loch des Pferdes		listen-förmige Über-sicht	unge-braucht	→		trainie-ren		glätten, plätten (Stoff, Kleider)	↘	Laugen-oder Fuß-gebäck	→	8				
nach Abzug der Kosten	↘					Bundes-staat der USA	Nach-lass-emp-fänger	→					Fernseh-kanal, Radio-station	↘			7
↘				hoch-betagt	jedoch, hingegen	↘			rückbez. Fürwort (1. Pers. Plural)	→			Verbin-dungs-linie,-stelle	↘	feier-liche Namens-gebung		Fehllos bei der Lotterie
Schul-festsaal		Stier	→				von geringer Länge	↘	Gebets-schluss-wort		eine Baltin	→					
↘	6				beschul-digen, bezich-tigen	→	4						US-Bürger (ugs.)	→			3
Garten-blume		Unge-zieler, Parasit	→				Laub-baum, Ruster	→				Flaum-feder	→				
↘				Heilver-fahren; Heil-urlaub	→				europä-ischer Strom	→			sportlich in Form	↘	2		
echt; ehrlich		an-nähernd, ungefähr	→				silber-weißes, weiches Metall	→			9	Mär-chen-, Sagen-gestalt	→				

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Rätsel lösen und gewinnen:

Interessantes Erfurt-Spiel

Unter allen Einsendern des richtigen Lösungswortes des Pfingsträtsels verlosen wir 50 Spiele „Stadt-punkt Erfurt“. Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 30. Juni an kommunikation@kowo.de oder per Post an KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, Unternehmenskommunikation, Juri-Gagarin-Ring 148, 99084 Erfurt.

Angestellte, Kooperationspartner der KoWo sowie minderjährige Personen sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Die Auslosung findet am 2. Juli 2025 statt. Es gelten unsere Datenschutzbestimmungen.



STADTPUNKT | DAS SPIEL
ERFURT